



Katholische Pfarreiengemeinschaft soll in Zukunft weiter zusammenwachsen

Stulln. (ohr) Beim Dankessen im Bodensteinersaal als Anerkennung für die ehrenamtliche Mitarbeit in der Pfarrei Stulln bat Pfarrer Heinrich Rosner (stehend) um Mithilfe beim Verwirklichen weiterer Gemeinsamkeiten in der Pfarreiengemeinschaft

und erinnerte an den ureigenen Auftrag der Kirche, sich um die „letzten Dinge“ zu sorgen. Der Pfarrer knüpfte damit an eine Aussage des ehemaligen Bundespräsidenten Roman Herzog auf dem Katholikentag 1998 von Frankfurt an: „Die Kirchen

sollten daran erinnern, dass sich viele unserer öffentlichen Debatten um Vorletztes drehen.“ Während sich die Kirchen eben um die „letzten Dinge“ kümmern. „Der Nachdenkenprozess – ich nenne ihn Pfarreiengemeinschaft 2.0 – geht in die

nächste Runde“, versicherte Pfarrer Rosner. Gedacht wird an ein gemeinsames Ministranten-T-Shirt, eine gemeinsame Sternsinger-Aktion 2019, eine gemeinsame Pfarrversammlung sowie eine gemeinsame Liturgieschulung. Bild: ohr